

REISE

# Die große Unbekannte

Wer einen Golfurlaub in Portugal plant, denkt wohl erstmal an die Algarve. Dabei gibt es neben der Region im Süden weitere attraktive Ziele. Unser Tipp: Rund um **Lissabon** liegen viele Top-Plätze. Ganz zu schweigen vom Rahmenprogramm, das die Hauptstadt bietet



Glanzvolle Historie: Blick auf das Kloster Sao Vicente de Fora (im Foto oben links). Rechts daneben ragt die Kuppel des Nationalen Pantheons aus dem Lissabonner Stadtteil Alfama.

FOTOS: ARCHIV, GETTY IMAGES  
Traum-Platz in Cascais: Oitavos Dunes, ein Links-Kurs, der tolle Ausblicke auf den Atlantik und die hügelige Serra da Carregueira bietet (hier die Grüns der 10 und 14).



Mal rauf, mal runter: Die 18 Löcher im Belas Clube de Campo befinden sich in hügeligem Gelände. Wer den Platz spielt, sollte eine gute Kondition mitbringen.

VON THOMAS RITSCHKE

F lughafen Hamburg, am Sperrgepäckschalter, wo besonders im Frühjahr und jetzt im Herbst ein Golfbag nach dem anderen aufgegeben wird. Zwei Golfer kommen ins Gespräch. „Wo fliegt ihr denn hin?“ „An die Algarve.“ „Und ihr?“ „Nach Lissabon.“ „Ach, du Schreck!“

Golf in Portugal. Klar, die Algarve und ihr Epizentrum Vilamoura kennen alle. Vale do Lobo, Quinta do Lago, Old Course... Doch wie sieht es mit Belas, Lisbon Sports Club 1922, Oitavos Dunes oder Quinta da Marinha aus? Nie gehört? Großer Fehler! Die Plätze rund um Lissabon und in der Ecke Estoril/Cascais können mit den Plätzen im Süden zwischen Faro und Lagos locker mithalten. Deshalb



Ganz schön schmal: Die Spielbahn von Loch 5 (Par 5, 432/424 Meter) im Lisbon Sports Club 1922 wird von Bäumen und Büschen sowie einer Böschung links begrenzt.



Das Clubhaus des Belas Clube de Campo thront über der Anlage. Davor liegen Driving Range und Übungs-Grüns.



Im Belas Clube de Campo stehen beim Spiel zum Grün immer wieder ausladende Bäume im Weg (hier an der 16).

sei die Frage erlaubt: Warum haftet diesen Plätzen rund um die Landeshauptstadt ein so mausgraues Image an?

Im Zentrum der Vorbehalte gegen die Millionen-Metropolregion liegt vor allem das Wetter. Zu kalt, zu stürmisch, zu regnerisch, insgesamt zu unbeständig. Ja, zugegeben, im Vergleich zur Algarve liegen die Temperaturen im Spätherbst ab November etwas tiefer (Lissabon: tagsüber maximal 18 Grad, Algarve 20 Grad). Ja, in der Tat, es gibt im Süden Portugals weniger Regentage (9 gegenüber 10). Und ja, tatsächlich, die Niederschlagsmenge in der Lissabonner Region ist sehr viel höher (120 Millimeter gegenüber 78). Doch was spricht gegen einen Aufenthalt zu einem anderen Zeitpunkt? Die Möglichkeit, einen Golfurlaub in einer der interessantesten Großstädte Europas zu verbringen, doch wahrscheinlich nicht...

Szenenwechsel. **Belas Clube de Campo.** Rund 30 Minuten dauert die Fahrt mit dem Auto aus der City in die Serra da Carregueira, eine bewaldete Hügellandschaft an der Peripherie Lissabons.



#### BELAS CLUBE DE CAMPO

**Adresse:** Alameda do Aqueduto, Clubhouse, 2605-193 Belas  
**Kontakt:** +351 / 21 / 962 66 40, golfe@planbelas.pt  
**Internet:** www.belasclubedecampo.pt  
**Architekt:** William (Rocky) Roquemore  
**Platz:** 18 Löcher, Par 72. Gelb 5.615 Meter. Rot 4.888 Meter  
**Greenfee:** 80 € in der Woche (46 € für 9 Löcher), 95 € (57 €) am Wochenende und an Feiertagen

**FAZIT** Abwechslungsreicher Platz in hügeligem Gelände mit sowohl offenen und breiten Fairways als auch engen Bahnen. Abschläge, Fairways und Grüns sind wie die gesamte Anlage in 1-a-Zustand.



#### LISBON SPORTS CLUB 1922

**Adresse:** Casal da Carregueira - Belas, 2605-203 Belas  
**Kontakt:** +351 21 431 00 77, geral@lisbonclub.com  
**Internet:** www.lisbonclub.com  
**Architekt:** Hawtree & Sons  
**Platz:** 18 Löcher, Par 69. Gelb 5.029 Meter. Rot 4.658 Meter  
**Greenfee:** 61 € in der Woche (37 € für 9 Löcher), 86 € (61 €) am Wochenende und an Feiertagen

**FAZIT** Tricky zu spielender Kurs, der in ein Tal eingebettet ist. Die meisten Bahnen führen durch hügeliges, naturbelassenes Parkgelände mit teilweise riesigen Bäumen und Bächen. Altes, imposantes Clubhaus.

Das Signature Hole in Oitavos Dunes: Loch 14 (Par 3, 135/112 Meter). Von hier liegen einem der Atlantik und dessen raue Steilküste zu Füßen.



Großer Sport: Oitavos Dunes war 2009 Austragungsort der Estoril Open de Portugal, eines Turniers der European Tour (unten Abschlag Bahn 18 mit dem Hotel im Hintergrund).



Villen säumen den Weg zum Clubhaus, das wie eine Burg hoch oben auf einer Anhöhe über die 18 Bahnen (Par 72; 5.615 Meter von Gelb/4.888 Meter von Rot) wacht. Wer davor steht, stellt sich gleich die Frage: Geht man auf die wenige Schritte entfernte Driving Range, um sich einzuschlagen, oder genießt man die Aussicht auf der sonnenüberfluteten Terrasse bei einem Drink vor der Runde...?

Bei herrlichem Wetter fällt die Entscheidung nicht schwer: Bahn 1 (Par 4, 358/314 Meter) sieht ja nicht so schwierig

aus! Loch 2 (Par 5, 461/411 Meter) ist ein erstes Highlight: Von einem erhöhten Abschlag aus, der einen tollen Ausblick auf die umliegende Landschaft bietet, spielt man hinunter in eine Schlucht. Der Drive sollte übrigens auf dem Fairway landen, sonst droht Ballverlust.

Die ersten Löcher sind charakteristisch für die Platzarchitektur: Mal geht es rauf, mal runter – insgesamt sollte man eine kluge Strategie entwerfen, zumal Hanglagen ein breites Schlagrepertoire erfordern. So auch zum Abschluss an

Bahn 18 (Par 4, 307/289 Meter): Es ist nur ein kurzes Par 4, das es aber in sich hat. Unpräzise Annäherungsschläge landen unweigerlich in einem See auf der rechten Seite!

Nur ein paar Drives entfernt vom Belas Clube de Campo befindet sich einer der ältesten Clubs Portugals: der 1922 gegründete **Lisbon Sports Club**. 1960 wurden hier in hügeligem Gelände die ersten neun Löcher gebaut, später kamen fünf weitere dazu. 1992 dann wurde die Anlage auf 18 Bahnen (Par 69) erweitert.

Der Start könnte kaum schöner sein: Von einem erhöhten Abschlag erstklassig einsehbar liegt das von mehreren Bunkern verteidigte und onduierte Grün eines Par 3 (151/127 Meter), rechts davon fließt ein Bächlein und verschluckt mit Freude geslicete Bälle.

Auch hier wird die Typologie des Platzes bereits am ersten Loch deutlich: Hohe Bäume sowie Sand- und Wasserhindernisse neben den Fairways und rund um die Grüns erfordern ein präzises Spiel. Lange Schläge sind hier übrigens nicht

entscheidend bei einer Gesamtlänge von 5.029/4.658 Metern. Deshalb der Tipp: Besser den Driver mal stecken lassen und den Ball sicher aufs Fairway spielen.

Mit sensationellen Ausblicken auf den Atlantik glänzen zwei ebenfalls nur ein paar Meter voneinander entfernte Anlagen. Zum einen ist da **Oitavos Dunes**. 18 Löcher (Par 71; 5.605/4.488 Meter), die mit Millionen Euro aus dem Sand der sich am Atlantik ausbreitenden Dünen gestampft wurden und als Vorzeigeobjekt der Region gelten. Hinter Cascais, immer Richtung Cabo Raso, einem der westlichsten Punkte Europas, schmiegt sich der Kurs in die karge Dünenlandschaft.

Offen gestaltet, links und rechts der feinen Fairways stehen Sträucher, Büsche und vereinzelt, vom Westwind zerzauste Bäume – Zutaten, die echtes Links-Kurs-Gefühl erzeugen. Ein paar Golfer sind am ersten Abschlag zu sehen, ansonsten schweift der Blick immer wieder über die extrem kurz geschorenen Fairways auf die ruhig und dunkelblau schimmernde See. Die Anlage komplettiert das 5-Sterne-



### Oitavos Dunes

**Adresse:** Rua de Oitavos, Quinta da Marinha, 2750-374 Cascais

**Kontakt:** +351 / 21 / 486 00 20, info@theoitavos.com

**Internet:** www.theoitavos.com (dort finden Sie zahlreiche Specials und Packages)

**Architekt:** Arthur Hills

**Platz:** 18 Löcher, Par 71.

Gelb 5.605 Meter. Rot 4.488 Meter

**Greenfee:** 125 € in der Woche, 150 € am Wochenende und an Feiertagen

**FAZIT** Links-Kurs, dessen Bahnen sich mit Blick auf den Atlantik durch die Dünen winden. Aufgrund des offenen Layouts ist der Platz vor allem bei Wind eine Herausforderung – für Spieler aller HCP-Klassen!

Kurze Wege: Vom 18. Grün bis zur Hotelanlage sind es nur ein paar Schritte. Auf der Terrasse kann man die Runde bei einem Drink ausklingen lassen.



Stürmische Zeiten: Die vom Wind zerzausten Bäume am 7. Grün des Quinta da Marinha Golf Course dokumentieren, wie stark und häufig es auf einem Platz am Atlantik blasen kann.



**Quinta da Marinha Golf Club**

**Adresse:** Quinta da Marinha, 2750-005 Cascais  
**Kontakt:** +351 / 21 / 486 01 00, golf@quintadamarinha.com  
**Internet:** www.quintadamarinha.com (inklusive Specials und Hotelpackages)  
**Architekt:** Robert Trent Jones  
**Platz:** 18 Löcher, Par 71.  
 Gelb 5.595 Meter. Rot 4.758 Meter  
**Greenfee:** 95 € sowohl in der Woche als auch am Wochenende

**FAZIT** Wunderschöner Platz in einem typisch portugiesischen Pinienwäldchen. Erschwerend kommen einige Wasserhindernisse ins Spiel. Top gepflegt, Fairways und Grüns sind in exzellentem Zustand.

Hotel The Oitavos, ein moderner, mit viel Glas gestalteter Bau, von dessen Zimmern und Balkonen sich fantastische Blicke über die Anlage und auf den Atlantik eröffnen.

Zum anderen lockt **Quinta da Marinha Golf Course** (Par 71; 5.595/4.758 Meter), ein vom renommierten Architekten Robert Trent Jones designtes Schmuckstück. Breite Fairways, begrenzt durch hohe Bäume, stark ondulierte, gut verteidigte und pfeilschnelle Grüns sowie strategisch klug platzierte Wasserhindernisse prägen den Platz. Herausragend: Loch 13 (Par 3, 140/88 Meter), „The Bridge“ genannt, bei dem man einen See überspielen sowie vier riesige Bunker direkt vor dem erhöhten Grün vermeiden muss. Der Platz, an den das gleichnamige 5-Sterne-Hotel angeschlossen ist, war in der Vergangenheit Austragungsort internationaler Turniere (zum Beispiel der PGA Seniors Tour Championship oder der Challenge Tour).

Zurück in Lissabon. Abends geht der Flieger nach Hause, ein Tag, der meistens ohne große Unternehmungen so dahinplätschert. Lust, auf die Schnelle noch ein-

mal die Schläger zu schwingen? Da bietet sich der Besuch einer City-Anlage, keine Viertelstunde vom Flughafen entfernt, an! Der **Paço do Lumiar Clube de Golfe** (Par 29; 1.459/1.352 Meter) befindet sich auf einer Anhöhe mitten in einer Wohngegend. Neun Bahnen, sieben Par-3- und zwei Par-4-Löcher, zudem Driving Range, Clubhaus und Pro Shop – es ist alles da! Familiär und sehr persönlich geführt ist der Club mit seinen 600 Mitgliedern und den an einer Golfakademie unterrichteten 350 Schülern mittlerweile der fünftgrößte Club Portugals! Selbst Søren Kjeldsen, einer der Top-Spieler auf der European Tour, kommt hier regelmäßig zum Training, wenn er sich in Lissabon aufhält. Kleine Grüns, einige Wasserhindernisse und Bunker garantieren auf jeden Fall eine Menge Spielspaß.

Bleibt dieses Gespräch am Ende der Reise noch zu erwähnen: Zwei Golfer unterhalten sich nach der Rückkehr am Gepäckband. „Wo seid ihr gewesen?“ – „An der Algarve.“ – „Oh je! Und was habt ihr außer Golfspielen gemacht...?“ ●

**ALLES, WAS SIE ÜBER LISSABON UND DIE HAUPTSTADTREGION WISSEN MÜSSEN**



**Anreise**

Direktflüge nach Lissabon gibt es von allen großen deutschen Flughäfen mit Billigairlines (Ryanair) sowie Ferien- (Airberlin, TUIfly) oder Businessfliegern (Lufthansa, TAP Portugal). Einen Mietwagen (Kleinwagen für zwei Personen) kann man günstig buchen. Pro Woche rund 100 € (zum Beispiel auf www.billiger-mietwagen.de).

**Golfgepäck**

Die meisten Fluggesellschaften lassen sich den Transport des Equipments inzwischen teuer bezahlen (zum Beispiel 130 € bei TUIfly, 100 € bei Airberlin!) Der Internetanbieter www.mycaddymaster.com unterhält im Lissabonner Flughafen einen Shop für Leihschläger. Der günstigste Komplettsatz für eine Woche kostet ab 34,90 € (Top-Material zum Beispiel von Callaway ab 58,90 €/Woche).

**Sehenswürdigkeiten**

**Praça do Comércio**, das Tor zur Stadt (mit anschließender Fußgängerzone und Geschäften).  
**Elevador de Santa Justa**, Fahrstuhl, Wahrzeichen und Kunstwerk.  
**Castelo de Sao Jorge**, eine Festung oben auf einem der sieben Hügel Lissabons.  
**MAAT**, das Museum für Kunst, Architektur und Technologie (www.maat.pt).  
**Hieronymitenkloster** im Stadtteil Belem.

**Café A Brasileira**, in dem sich einst die Avantgarde Portugals traf: Künstler, Dichter und Schriftsteller.  
**Palácio Nacional da Pena**, das „portugiesische Neuschwanstein“ (www.parquesdesintra.pt).  
**Stadtrundfahrt mit den Straßenbahnen** der Linien 12 und 28.

**Hotels**

Lissabon: **H10 Duque de Loulé**, schickes 4-Sterne-Boutiquehotel im Zentrum Lissabons, 89 Zimmer. Preis: Doppelzimmer ab 220 € (www.h10hotels.com).  
 Estoril: **Palácio Estoril Hotel Golf & Wellness**, luxuriöses, stilvolles 5-Sterne-Grandhotel mit großer Historie. Preisbeispiel: 3-Tage-Golfpackage (3 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive 1 Runde auf dem angeschlossenen Estoril Golf Course) 325 € pro Person (www.palacioestorilhotel.com).

**Restaurants**

Lissabon: **A Travessa**, stilvolles Restaurant mit typisch portugiesischen Gerichten (www.atravessa.com).  
 Cascais: **Monte Mar**, tolle Lage. Schwerpunkt Fisch und Meeresfrüchte (www.montemar.pt).  
**Mehr Infos**  
 www.visitportugal.com  
 www.visitlisboa.com (nur auf Englisch)



Ein Land im Freudentaumel: Cristiano Ronaldo (rechts) und Trainer Fernando Santos präsentieren den Fußball-EM-Pokal.



**Paço do Lumiar Clube de Golfe**

**Adresse:** Rua Formosinho Sanchez No. 79, 1600-038 Lissabon  
**Telefon:** +351 / 21 / 759 17 19  
**Internet:** www.golfpacodolumiar.pt  
**Architekt:** Gary Grandstaff  
**Platz:** 9 Löcher, Par 29.  
 Gelb 1.459 Meter. Rot 1.352 Meter  
**Greenfee:** 30 € in der Woche (35 € für 18 Löcher), 35 € (45 €) am Wochenende und an Feiertagen

**FAZIT** Kleine, familiär geführte Anlage, die nur wenige Minuten vom Flughafen entfernt ist. Gute Trainingsmöglichkeiten mit großer Driving Range, Puttinggrün und Kurz-Spiel-Areal – für kleines Geld eine tolle Option mitten in der City.



Luxuriös, stilvoll: die Zimmer im Palácio Estoril Hotel.



Schöner Trip: Erkundungsfahrt mit der Straßenbahn durch Lissabon.